

# Annaburger Zeitung

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie die Expedition selbst entgegen.



Gratis-Beilage:

Illust. Sonntagsblatt

Die Insertionsgebühren betragen für die kleingespaltene Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg., für Neukunden 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigen-Annahme bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 10 Uhr.

Telegr.-Adr.: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Preßlin, Jessen,

zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften,

Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 146.

Sonnabend, den 17. Dezember 1910.

14. Jahrg.

## Politische Rundschau.

Der deutsche Kronprinz ist am Bord des Kreuzers „Gneisenau“ in der indischen Hafenstadt Bombay angekommen, mit Kanonendonner, da nun der offizielle Teil seiner Reise beginnt, begrüßt und von den englischen Behörden willkommen geheißt. Die Nachricht, an die asiatische Meise werde sich noch eine Afrikafahrt anschließen, ist für jetzt wenigstens fallsch.

Der Empfang des deutschen Kronprinzen in Bombay vollzog sich unter großem Zeremoniell. Der Prinz selbst war in Tropengala mit den Abzeichen der Kaiserlichen Kürassiere, er trug das blaue Band und den Stern des Hofenbandordens.

Offiziere und Beamte der Schutzmannschaft, die bei den Moabitern Kravallen besonders bemerkenswert hervorgetreten, erhielten Ordensauszeichnungen. U. a. wurde dem Polizeimajor Klein die königliche Krone zum Roten Adler-Orden 4. Klasse mit der Schleife verliehen.

Durch die kürzlich erfolgte Erziehung im Wästel der Kadetten-Regiment ist der Reichstag seit langer Zeit wieder vollständig, alle Mandate sind besetzt. Die letzte Erziehung, durch die Bürgermeister Wagner-Taviou gewählt wurde, war die 41. Erziehung seit der Neuwahl im Januar 1907. Die Fraktionen der Linken des Reichstags sind sich jetzt in der Stärke ziemlich gleich. Nationalliberale und Fortschrittliche Volkspartei zählen je 49 Mitglieder, die Sozialdemokraten 52 Mitglieder. Die Rechte setzt sich zusammen aus 58 Konservativen, 25 Mitgliedern der Freikonserwativen, 17 Mitgliedern der Wirtschaftlichen Vereinigung und 3 Mitgliedern der deutschen Reformpartei. Die Polen zählen 20 Mitglieder, das Zentrum hat 106 Mitglieder. Keiner Fraktion gehören 18 Mitglieder an.

Ein südbayerischer Senats-Präsident. Der Landgerichtsdirektor in Straßburg Levi wurde laut „Bos. Ztg.“ zum Senatspräsidenten am Oberlandesgericht in Colmar ernannt. Damit ist zum ersten Male ein Jude in die Stellung eines Senats-Präsidenten gelangt. Der Vater des jetzigen Senats-Präsidenten sprach im Juli 1870 in der bayerischen Abgeordneten-Kammer für die Notwendigkeit der Beteiligung Bayerns an dem Kriege gegen Frankreich und schloß seinen Appell mit den Worten: „Bieber untergehen, als schmachvoll, unter dem Schutze Frankreichs bestehen!“

Vater und Sohn. Es ist bald 40 Jahre her, daß der alte Sozialistenführer Wilhelm Liebknecht nach einer Meise in den Vereinigten Staaten von Nordamerika den Ausdruck tat, drüben sei es viel ärger, wie in Deutschland. Und sein Sohn hat, wie neulich im Reichstage mitgeteilt ist, in diesem Sommer dieselben Erfahrungen gemacht, es auch schließlich eingeräumt. Es ist wichtig, diese Tatsachen festzulegen; sie lehren wieder, daß Licht und Sonnenlicht anderswo noch weit ungleichmäßiger, wie bei uns, verteilt sind.

Falken. Eine Vorlage des Finanzministers bezieht eine Erhöhung des Einfuhrzolles auf Gewehre von 15 auf 24 Proz. Der Minister begründete seinen Antrag mit der Notwendigkeit eines besseren Schutzes der einheimischen Waffenindustrie, die auch aus Gründen der Landesverteidigung stark erhalten werden müsse, sowie mit den angeblichen Bestrebungen der ausländischen Fabriken, durch künstlich herabgesetzte Preise und sogar durch Verkauf unter Kostenpreis die italienische Industrie lahmzulegen.

Portugal. Das höchste Gericht hat einstimmig den früheren Ministerpräsidenten Franco und die Mitglieder seines Kabinetts in die Amnestie eingeschlossen. Franco, dessen eisernes Regiment zur Er-

mordung des Königs Karlos geführt hatte, war angeklagt, staatliche Gelder verkleinert und rechts-widrig der königlichen Familie zugewandt haben.

Rußland. In der Duma wurde eine Anfrage eingebracht, die die Minister zu einer Erklärung über die Brüsseltratte in russischen Gefängnissen veranlassen will. In kurzer Zeit sind nämlich zwei Fälle bekannt geworden, in denen Sträflinge buchstäblich zu Tode geprügelt wurden, darunter befindet sich Sazonow, der den Minister des Innern, Plehwe, ermordete. Man sieht den Verhandlungen in der Duma mit großer Spannung entgegen.

Amerika. In der brasilianischen Hauptstadt Rio de Janeiro ist die Ruhe wieder hergestellt. Das Parlament hat zwar aus Vorzicht die Verhängung des Belagerungszustandes zugestimmt, indessen glaubt man sicher, daß mit der Verhaftung der meuternden Matrosen, die Ruhe gesichert ist. Mehrere Gefandtschaften haben Schadenersatzansprüche für ihre bei dem Bombardement der Stadt vor Schaden gekommenen Landsleute gestellt. Die brasilianische Regierung hat bereitwillig schnelle Erledigung der Angelegenheit zugesagt.

## Deutscher Reichstag.

Der Reichstag feierte am Montag die erste Beratung des Etats fort. Abg. Lattmann (Antif.) hielt dann eine feiner langen Etatsreden, die fast vollständig mit einer Rechtfertigung der Reichsfinanzreform und Angriffen gegen den Hansbund ausgefüllt wurde. Staatssekretär von Rieden-Wächter sprach über unser Verhältnis zu Marokko. Es befiel, wie der Redner erklärte, zwischen den beteiligten Mächten, besonders zwischen Frankreich, Deutschland und Marokko, darüber vollständige Übereinstimmung, daß die Errichtung eines geschlossenen Hafens nur mit der Zustimmung sämtlicher Vertragsmächte erfolgen darf. Ueber die vom Reichstage geforderte Änderung in der Organisation des Auswärtigen Amtes will der Staatssekretär nur in der Kommission Auskunft geben. Staatssekretär des Kolonialamtes von Lindqvist vertat sodann zum ersten Male seinen Etat vor dem Reichstage. Die warmen Worte der Anerkennung, die er in Erwiderung von Ausführungen des Abg. Lattmann dem früheren Staatssekretär Dernburg widmete, fanden auf der Linken demontrierenden Beifall. Dann entwidete der Staatssekretär ein ausführliches Wirtschaftsprogramm für die Schutzgebiete. Hierbei berücksichtigte er besonders die Bahnpflicht und die Verfertigung der deutschen Industrie, besonders der Textilindustrie mit Kolonien aus unseren Kolonien. Abg. Graf Mielckowski (Pol.) verteidigte zwar auch die Reichsfinanzreform, an der ja auch die Polen mitzubilden sind, aber er benutzte doch die Gelegenheit, um recht heftige Angriffe gegen die preussische Außenpolitik zu richten. Als er von einem tiefen Misstrauen seiner Volkstreu gegen die Justizpflege spricht, erwidert ihm Staatssekretär Dr. Lisco kurz, aber sehr entschieden. Es folgte eine lange Rede des Abg. Werner (Antif.) und noch eine viel längere des Abg. Czernberg (Ztr.) über die Vorzüge der Finanzreform. Dann polemisierte letzterer ebenso endlos gegen die Sozialdemokratie, während sich das Haus fast vollständig leert. Im weiteren Verlaufe seiner Ausführungen richtete der Redner heftige Angriffe gegen den früheren Staatssekretär Dernburg, von dem er behauptet, die von ihm mit der Kolonialgesellschaft abgeschlossenen Verträge seien zum Schaden des Reiches. Nächste Sitzung Dienstag.

Aus Anlaß der 100. Sitzung am Dienstag war der Präsidententisch mit einem Blumenkranz geschmückt. Die Staatsberatung nimmt ihren Fortgang. Zunächst sprach Staatssekretär von Lindqvist: Herr Czernberg hat in meiner Rede einen Hinweis darauf vernimmt, daß ich das Deutlichum in den Kolonien besonders pflegen werde. Meine überleitende Tätigkeit dürfte eine hinreichende Gewähr dafür bieten, daß ich unbedingt nur eine deutsch-nationale Kolonialpolitik treiben werde. (Beifall.) Das wird mich nicht abhalten, die Ausländer in unseren Kolonien freundlich zu behandeln, ebenso wie wir erwarten, daß unsere Deutschen im Auslande freundlich behandelt werden. Ab. Hans Eder zu Buttlich (konf.): Wir freuen uns über die Erklärung des Reichstanzlers zur auswärtigen Politik. Die Staatsdebatte steht unter dem Eindruck, daß die Reichsfinanzreform einen Erfolg bedeutet. Daran ändert die Steuerhege der liberalen Presse nichts. Die konservatieve Partei ist sich einig in der Ueberzeugung, daß das parlamentarische Regime für Deutschland nicht paßt. (Beifall rechts.) Die Sozialdemokratie will nur ein allgemeines Wahlrecht, ob das Volk gesund, urteils-

fähig und zufrieden ist, kümmert sie nichts. (Sehr richtig! rechts, Lachen bei den Soz.) Die Politik der Konservativen wird die bewährte bleiben. Abg. Dr. David (Soz.): Der Staatssekretär glaubt, daß er den Felsblock unserer Reichsfinanzen den Berg hinaufgeschleppt hat. Er wird ihn oben aber nicht festhalten können, denn oben stehen zwei, die ihn wieder hinunterstürzen, der Kriegsmiester und der Staatssekretär der Marine. Warum schlägt Deutschland nicht in die von England gebotene Hand zur Abrüstung ein? Wie man im Volk über die so gepriesene Finanzreform denkt, erfährt man ja aus jeder Nachwahl. Es ist eine Schmach für Deutschland, daß kein Geld für die Veteranen und auch kein Geld für die Witwen und Waisen vorhanden sei. Der Reichstanzler sollte seine Politik nicht nach der Mehrheit des gegenwärtigen Parlaments, sondern nach der Mehrheit des Volkes richten. (Beifall links.) Redner kommt sodann auf die Moabiter Erzehe und die Gerichtsverhandlungen zu sprechen, und vergleicht die Moabiter Prozeß mit dem Verfahren gegen die Bonner Bonifanten. Seine Angriffe richtet er hierbei gegen den Reichstanzler, weil dieser hier vor dem Reichstage dem Urtellspruch des Gerichts vorgegriffen. Redner behauptet, daß die Sozialdemokratie revolutionär sei, sie bekämpfe nur den gegenwärtigen Klassenstaat. Ob dieser Kampf friedlich ausgehe, hängt nicht von ihr. Die einen blutigen Ausgang wünschen, sind Sie (nach rechts), sind die Schatzmacher, die Regierenden. (Stürmischer Beifall links.) Der Reichstanzler v. Reiffmann sollweg beschränkte sich darauf, in kurzer Rede nochmals festzustellen, daß die Moabiter Vorgänge zuerst vom Abg. Scheibemann herangezogen seien und daß dieser sei auf die Tätigkeit von Polizeipräsidien zurückgeführt habe. Nachdem diese Behauptung in die Welt hinausgegangen, sei er nicht nur berechtigt, sondern verpflichtet, die Polizei gegen derartige Angriffe in Schutz zu nehmen. Das hat mit dem scheidenden gerichtlichen Verfahren gar nichts zu tun. (Sehr richtig! rechts, Lachen bei den Soz.) Ob im Moabiter Prozeß die Angeklagten freigesprochen oder verurteilt werden, die moralische Mißbilligung der Sozialdemokratie an den Moabiter Vorgängen steht fest. (Stürmischer Beifall rechts. Großer Lärm bei den Soz.) Eine Anzahl sozialdemokratischer Abgeordneter springt auf. Abg. Fischer schlägt fortgesetzt mit der Faust auf den Tisch und ruft: Beweise! Standal! Von anderer Seite wird dem Reichstanzler zugerufen: Freiheit! Sie haben gelogen! Von der Rechten des Hauses kommt darauf ein einmütiges Pfeifen mit gegen die Sozialdemokraten. Diese antworten gleichfalls mit vielfachen Pfui! Von rechts wird gerufen: Frede Bengels! (Tosender Lärm.) Vizepräsident Schulz hat während dieser Szene fortwährend die Glocke geläutet und bringt schließlich mit seiner Stimme durch: Wer hat gerufen: Sie haben gelogen! Als hat einer Antwort der Lärm von neuem ausbricht, mit der Vizepräsident: Ich ermahne doch, daß Sie — Der Abgeordnete Auerer ruft: Das war ich! Vizepräsident Schulz: Herr Abgeordneter Auerer, ich rufe Sie zur Ordnung! In dem tosenden Lärm, der sich fortsetzt, kommt von den sozialdemokratischen Bankten der Ruf: Freiheit! Der Vizepräsident erteilt auch hierfür einen Ordnungsruf und ruft in den Lärm hinein: Ich bitte mich unter allen Umständen Ruhe aus. Ihr Herr Redner hat drei Stunden lang ungestört sprechen können und volle Rederefreiheit gehabt; ich verlange von Ihnen, daß Sie daselbst dem ersten Beamten des Reiches gemahnen. (Stürmischer Beifall rechts. Der Lärm dauert fort.) Der Reichstanzler spricht weiter: Darüber besteht so wenig ein Zweifel, daß es weder durch dialektische Kunstfertigkeiten noch durch Zeugenaussagen über vereinzelte Mißgriffe politischer Beamter gegen unschuldige Opfer und auch nicht durch die Zusprüche, die Sie mir eben an den Kopf geworfen haben, geändert werden kann. Stürmischer Beifall, andauernder Lärm der Sozialdemokraten. Abg. Lebedour ruft: Vollkommen beweislose Behauptungen! (Schamlosigkeit.) Vizepräsident Schulz: Herr Lebedour, ich rufe Sie wegen des Rufes „Schamlosigkeit“ zur Ordnung! (Von den Sozialdemokraten wird dagegen gerufen: Aber recht hat er!) Abg. Schröder (fortf.) fürchtete mich und sprach für eine friedliche Vorklage, als jetzt angebrochen wurde und Ausnahme-Gesetze aus. Abg. Schütz (Bauernb.) himmt der Militärorlage zu und bezeichnet die Veteranenfrage als Ehrenpflicht. Darauf vertagt das Haus die Weiterberatung nach persönlichen Bemerkungen auf Mittwoch 12 Uhr. Schluß gegen 7 Uhr.

Die Infektionsgebühren betragen für die kleingespaltene Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg., für Neukunden 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigen-Annahme bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 10 Uhr.

Telegr.-Adr.: Buchdruckerei Annaburg.

## Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Kirche: Sonntag Vorm. 9 Uhr: Predigt Gottesdienst.

Herr Pastor Lange.

Katholische Kirche: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Schöb-  
pffner Langguth.

Katholische Kirche: Vormittag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst.

## Kiefernstammholz-Verfeinerung.

In der Königl. Oberförsterei Annaburg sollen  
am **Donnerstag den 5. Januar 1911**  
vormittags **9<sup>1/2</sup> Uhr**  
im „Waldschlößchen“ zu Annaburg  
1. aus dem Saugbezirk Annaburg, Stahlschläge Jagd 112,  
127, 144, 145,  
2. aus dem Saugbezirk Eichenheide, Stahlschlag Jagd 106,  
3. aus dem Saugbezirk Brude, Kammwiesfeld Jagd 55,  
Totalität-Hauptzungung Jagd 11, 13, 15, 17, 32, 33, 35, 38,  
40, 41, 51, 53, 55, 73,  
4. aus dem Saugbezirk Kreuz, Totalität-Hauptzungung Jagd  
5, 6, 9, 10, 24, 25, 26, 28, 44, 47, 65, 68, 80, 87,  
zusammen: Kiefernstämme: 1554 Stück I. bis IV. Klasse mit  
1135,42 fm; Eichen (Jagd 145) = 4 Stück IV.  
und V. Klasse mit 1,90 fm; Birken (Jagd 144)  
= 1 Stück V. Klasse mit 0,45 fm  
einzeln und in Losen öffentlich meistbietend verfeigert werden.  
Loslösen vom 24. Dezember ab auf der Geschäftsstube gegen eine  
Schreibgebühr von 20 Pfennig.

### Kgl. Oberförst. Annaburg.

In der öffentlichen Verfeigerung  
am **22. Dezember 1910** muß  
es heißen: 4. Saugbez. Eichen-  
heide, Schlag Jagd 106: 2 rm  
Kastanien, 270 rm Kloben, 55 rm  
Krippel, 750 rm Reifig III. Kl.  
(Schlagreifig), 77 rm Strohholz

### Eine Belg. Riesen-Häsin

verkauft **Reinhold Dieze,**  
Feldstraße 25.

### Frische Zitronen

empfiehlt **O. Schwarze,**  
Drogenhandlung.

Unerreicht in Güte und Wohlgeschmack sind

**MAGGI'S**  
**Bouillon-Würfel zu 5 Pfg.**  
Ich empfehle sie meiner verehrlichen  
Kundschaft angelegentlichst.  
**Otto Schwarze,** Drogenhdlg., Torgauerstr.

**Lametta**  
Eislimmerwatte  
Schaumgold  
Christbaumschnee  
Wunderkerzen  
H. Steinboiss  
empfehlen  
Papierhandlung.

## Die Bierhandlung von H. Vollmann in Annaburg

empfiehlt folgende **Biere** und **alkoholfreie Getränke** zur gefälligen  
Abnahme. Lieferung erfolgt frei Haus.

<b>Röhriger Schwarzbier</b>	20 Flaschen	<b>3.00 Mk.</b>
<b>Gräberbier</b>	20 "	<b>3.00 "</b>
<b>Böhlow-Lagerbier</b>	30 "	<b>3.00 "</b>
(Hollfelderamt Sr. Maj. des Königs)		
<b>Wartenburger,</b> hell oder dunkel	30 Flaschen	<b>3.00 "</b>
<b>Weißbier</b>	30 "	<b>3.00 "</b>
<b>Caramell-Weizen-Malz</b>	30 "	<b>3.00 "</b>
<b>Bilz-Bräu</b>	30 "	<b>3.60 "</b>
<b>Champagner-Weiß</b>	30 "	<b>3.00 "</b>
<b>Erdbeer-Weiß</b>	30 "	<b>3.00 "</b>
<b>Seltzerwasser</b>	30 "	<b>2.70 "</b>

Wiederverkäufern entsprechend billiger.

### M. Brockmann's ZWERG-MARKE

**B** sichert bei Maß und Aufsicht guten  
Erfolg! Man verlange aber ausdrücklich  
M. Brockmann's Zwergmarke und lasse sich  
nichts anderes als dieses gut ansehn.  
Esst nur, wo unser Zwergbild aushängt!  
Alleinig. Fabrikant M. Brockmann, Chem.  
Fabrik m. B. S., Leipzig-Eutritzsch 129 h.

### Der echte Nahrungsalz-Futterkalk m. Drogen

Zu Fabrikpreisen zu haben bei: **F. O. Schwarze,** Drogerie,  
**J. G. Hollmig's Sohn,** Inh.: Carl Müller.

**Asphaltdachpappe, Isolierplatten,  
Carbolinum, Asphaltböden, Eisenlack,  
Dachlack, Goudron,  
Isoliermittel für feuchte Wände**  
Liefere äusserst billig

### Mitteldeutsche Asphalt- u. Ölwerke G. m. b. H.

**Delitzsch,** Bez. Halle a. d. Saale.  
Muster und Offerten postfrei und umsonst.

VO PUHONNY.

**Ein interessantes  
Wachstum!**

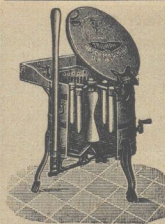
1903 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 1909

Dieses Bild zeigt - in genauen Maßen - die enorme  
Umfang-Steigerung von **PALMIN** (Pflanzenfett)  
und **PALMONA** (Pflanzen-Butter-Margarine) in  
Deutschland innerhalb der letzten 7 Jahre. - Ein  
stärkerer Beweis für das Bedürfnis nach **PALMIN**  
und **PALMONA** und für die Beliebtheit ihrer  
Produkte ist kaum denkbar.  
**H. SCHLINCK & CIE., A.-G.**

## W. & A. Paniek, Uhrmacher

Jessen, Annaburg, Herzberg, Schönwalde.

Sehr großes Lager in **Taschen-Uhren**  
für **Herren** und **Damen** in Gold, Silber, Nickel und Stahl, von den  
einfachsten bis zu den feinsten Präzisionswerken.  
- Durch größten Umsatz billige Preise. -  
Jährige reelle Garantie. Bei Barzahlung 5 % Rabatt.  
Eigene Reparatur-Werkstätten.



## Die größte Auswahl in Wasch- und Wringmaschinen, Wäschemangeln

in nur bewährten Fabrikaten  
finden Sie bei

### Oscar Steiner, Wittenberg, Markt 5.

Nähmaschinen- und Fahrrad-  
Fabrik-Niederlage.



Filiale in Annaburg: Inh.: Walter Kiefer.

## Sebastian Schimmeyer, Annaburg

empfiehlt in großer Auswahl:

**Herren-Westen,  
braune und blau  
Walfaden,  
Zuavenjäckchen,  
Normal-Benden  
und Beinkleider  
f. Herren u. Damen,  
Kinder-Trikots,  
Herren- u. Knaben-  
Sweater,  
Untertailen,  
Kopftücher,  
Tallentücher,  
Kopf-Zidus,  
Chenilletücher,  
Betttücher,  
Schlafdecken,  
Bettdecken,**

**Fisch- und Kommo-  
den-Decken,  
Sophaehoner,  
Wachstüch,  
Velour- und Sem-  
den-Varhende,  
weiße und bunte  
Semden für Da-  
men und Kinder,  
Unterröde,  
Rockstoffe,  
Kindertrümpfe,  
Gandshuhe,  
seidene und wollene  
Halstücher,  
Kleiderstoffe in  
Wolle u. Halbwole,  
Blusenstoffe,**

**Sandtücher,  
Tischtücher,  
Servietten,  
Bettzüge,  
Juletts,  
Schürzen,  
Korsetts,  
Kostenträger,  
Käfelgarne,  
Chemisettes,  
Manschetten,  
Kragen, Schlipse,  
Mützen, Kapotten,  
Regenschirme,  
Läuferstoffe,  
Knaben-Anzüge,  
Strickwole**  
in allen Preislagen.

## Blakrote Speise-Kartoffeln

verkauft **Oscar Scheibe.**



## Gotthold-Brifetts „Luise“-Halbsteine

und Grude-Kofis  
empfiehlt zu billigsten Preisen

### E. Grimm,

Torgauerstr. 47.

Dieselbst werden auch schöne  
**blakrote Speisekartoffeln**  
à Zentner 2,50 Mk.

und **Stroh** verkauft.

## Restitutionsfluid,

vorzügliches Einreibungsmittel für  
Tiere, Flaschen zu 75 Pf., 1,25 Mk.  
und größer hält vorzüglich die

**Apotheke Annaburg.**

## Zollinhalts-Grklärungen

hält vorzüglich die **Wachstücher.**

Als passendstes

## Weihnachts-Geschenk

empfehle

## Weck's Frischhaltung

### Kocher-Vorrat



mit **Original-Weck**  
Einrichtungen zur  
Frischhaltung aller Nahrungsmittel

Alleinverkauf für Annaburg:  
**J. G. Hollmig's Sohn.**  
Preisliste mit Abbildung gratis.

**Emmentaler  
Gäamer  
Camembert-  
Eimburger  
und ff. Käse**  
empfiehlt **J. G. Fritzsche.**

**Fahnen** Reinecke  
Hannover  
Vereinsbedarfsartikel.



Verkaufe von jetzt ab  
**Kanarienvögel**,  
Stamm Seifert,  
gute Säger.  
**Paul Gläbner.**

**Dr. Weber's Arnica-Oel**  
großartig bewährt gegen Haaraus-  
fall und Schuppenbildung, à Fl. 50  
u. 75 Pf. empf. Apoth. A. Schmorde.

**Weihnachts-  
Gratis-  
Zugabe.**

Solange Vorrat reicht bei Einkauf von  
1 Pfund ff. Melange-Kaffee  
à Mk. 1.68 oder 1 Pfund  
ff. entölten Cacao à Mk. 2.40  
verabreiche ein  
**Märchenhaus**  
zur Selbstaufstellung sowie viele an-  
dere prakt. Gegenstände für Haus-  
halt usw. deren Verzeichnis in mein.  
Filialen erhältlich ist.  
Niederlage d. Chocoladen-Fabrik  
**Richard Selbmann**  
Torgauer Strasse 29.

**Solo**  
und  
**Rheiperle**  
Margarine sind die  
vollkommensten  
Ersatzmittel  
für allerfeinste  
Molkerei.  
**Butter**

**Königl. Preuss. Lotterie.**  
Ziehg. 1. Kl. 13. u. 14. Jan. 1911.  
Lose: 10 <sup>1/2</sup> 5 <sup>1/8</sup> u. Porto bei  
Estrich, Kgl. Lott.-Gsm., Jüterbog.

**Wie süß**

steht ein rosiges, jugendliches Antlitz und  
ein reiner, garter, schöner Teint. Alles  
dies erregt:  
**Stedenpferd-Vollmilch-Zeise**  
von Bergmann & Co., Radebeul  
Preis à Stück 50 Pfg., ferner macht der  
**Vollmilch-Cream Soda**  
rote und bunte Spitz in einer Nacht weiß  
und kammernetz. Tube 50 Pfg. bet.  
Apotheker Schmorde, Otto Schwarze,  
J. G. Hollmig's Sohn.

**Dr. Thompson's  
Seifenpulver**  
Garantiert  
frei von  
schädlichen  
Bestandteilen  
das beste Waschmittel.  
1/2 & Paket 15 Pfg.

**Original Reichels  
Likör-Öszenen**  
süß vorzüglich in der  
Apotheke Annaburg.

**Weihnachtskarten**  
empfiehlt in schöner Auswahl  
**Herm. Steinbeiss, Papierhandlung.**

**Weihnachts-Ausstellung!**  
Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste bringe mein  
reichhaltiges Lager in  
**Spielwaren aller Art,  
Puppen etc.**  
zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.  
Ferner bietet mein Lager in Haus- u. Wirt-  
schafts-Gegenständen zu  
**Weihnachts-Geschenken**  
passendste Artikel in reichhaltiger Auswahl.  
Um gütigen Zuspruch bittet  
**K. Zoberbier.**

**W. & A. Panick, Uhrmacher,**  
Annaburg, Jessen, Herzberg, Schönwalde.  
Reiche Auswahl in  
**Schmuckstücken,**  
als: Brochen, Uhren,  
Armbänder, Colliers, Hals-  
ketten, Manschetten- und  
Chemisettknöpfe, Kravatten-  
Nadeln, Serzchen,  
Medaillons, Anhänger, silb.  
Fingerhüte, Zweimarkstück-Fassungen u. s. w.  
**Semi-Email-Schmuck.**  
Billigste Preise. Bei Barzahlung 5% Rabatt.

**Oscar Steiner, Wittenberg, Markt 5**  
Fabrik-Niederlage der Dielesfelder Maschinen-  
Fabrik vorm. Dürkopp & Co.  
Lieferant für die Arme, Schulen und Vereine.  
Glänzende Reparaturen.  
Näh-, Stick- und Stoffunterricht gratis.  
Preislifte gratis und franco.  
Verkauf auch auf Teilzahlung.  
**Oscar Steiner, Wittenberg, Markt 5.**  
Filiale in Annaburg: Inh.: Walter Kiefer.

**Carl Quehl, Annaburg.**  
**Damen- und Kinder-Konfektion.**  
Damen-Mäntel | Kinder-Mäntel  
Damen-Jackets | Kinder-Jackets  
Damen-Capes | Kinder-Pelerinen  
Damen-Pelerinen | Kinder-Kleidchen  
Damen-Blusen | in schwarz und farbig  
Kostümcröcke | in größter Auswahl. ::

**Kartoffeln,**  
à Zentner 2,50 Mt., verkauft  
**Wilh. Riethdorf.**  
Zur Beförderung  
des Haarwuchses  
empfiehlt sehr wirksamen  
**Haarspiritus** Flasche 75 Pf.  
und 1.25 Mt., desgl.  
**Brennspiritus**  
Flasche 75 Pf., 1.00 u. 1.50 Mt.  
Apothete Annaburg.

**Kaufet**  
nichts anderes gegen  
**Husten**  
Heiserkeit, Scharb und Per-  
schiebung, Krampf- u. Keuch-  
husten als die feinsten  
**Kaiser's  
Brust-Caramellen**  
mit den drei Tannen  
not. begl. Zeugn. von  
Ärzt. u. Privat. ver-  
bürg. sicheren Erfolg.  
Paket 25 Pf., Dose 50 Pf.  
Zu haben in Annaburg bei:  
A. Schmorde, Apotheke,  
O. Schwarze, Drogerie,  
O. Niemann, Kolonialw.  
Jede Woche  
**frischgeröstete Kaffee's**  
in nur besten Qualitäten zu billig-  
sten Preisen bei  
**J. G. Hollmig's Sohn.**

**Weihnachts-Chocolade**  
R. Selbmann, Torgauerstr. 29.  
**Pianinos  
flügel  
Harmoniums  
Violinen**  
Konzert-Zithern  
echte Meuzenbauer  
Guitarrezithern  
Guitarren  
Affordeons sowie  
Musikinstrumente  
und Bestandteile jeder Art  
gut und billig bei  
**M. Th. Steglich**  
Wittenberg,  
Goswigerstraße 32.  
Reparaturen u. Stimmungen.

Die  
**Saale-Zeitung**  
erscheint täglich in zwei Ausgaben als Morgenblatt und Abend-  
blatt, zum Preise von 4.25 Mark pro Vierteljahr und 1.00 Mark  
für jeden Monat bei Postbezug. Sie ist eine der ältesten und angesehen-  
sten Zeitungen Mitteldeutschlands, die über einen reichhaltigen Handels-  
teil verfügt und die Ziehungslisten der Preuss. Lotterie veröffentlicht.  
Mit den Beiblättern Tägliches Unterhaltungsblatt, Blätter  
fürs Haus, Verlosungsliste ist die „Saale-Zeitung“ eine grosse und  
reichhaltige, dabei aber doch billige Zeitung, die in der Vorzüglichkeit  
ihrer Quellen und Gediegenheit ihres Inhalts von keinem anderen Blatte  
Mitteldeutschlands übertroffen wird.  
Wer rasch und gut unterrichtet sein will, wer eine ge-  
wissenhafte reichhaltige Tageszeitung grossen Stils zu lesen  
liebt, welche die neuesten Nachrichten gleichzeitig mit den  
Berliner Blättern und noch stets am Abend ausführliche Be-  
richte der Berliner Börse bringt, wer ein Blatt  
vornehmen Charakters zu halten wünscht, der  
bestelle beim nächsten Postamt die  
**Saale-Zeitung**, verbreitet in Stadt  
deutschland bei dem kaufkräftigsten Publikum.  
Anzeigen haben daher besten Erfolg!  
Expedition: Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 17.

**Cacaol**  
das Beste für den Magen  
von W. Bramann, Radebeul-Dresden  
in 1/4 Pfd.-Paketten zu haben bei  
**J. G. Fritzsche.**  
**Bayerische  
Malzextrakt-Bonbons**  
Paket 30 Pfg.  
sowie acht russische Knötchen-  
**Brust-Carmellen**  
Paket 15 u. 25 Pfg.  
gut bewährte Lindermittel bei  
Susten und Heiserkeit  
hält vorrätig die  
Apothete Annaburg.  
**Frachtbriefe**  
find zu haben in der Buchdruckerei.  
**Lebkuchen**  
R. Selbmann, Torgauerstr. 29.

**Ein Weihnachtsgeschenk**  
das Nutzen mit Freude verbindet.

**SINGER**



**SINGER**

„66“  
die neueste  
und voll-  
kommenste  
Näh-  
maschine.

Nähmaschinen  
sind durch  
unsere  
sämtlichen  
Läden  
zu beziehen.

Bequeme Zahlungsbedingungen. — Bei Barzahlung Rabatt.  
Prospekte und Kataloge gratis und franko.

**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges**  
Wittenberg, Collegienstr. 73.

Alleiniger Vertreter für Annaburg und Umgeg.:  
P. Rönisch, Annaburg, Torgauerstr. 7 II.

**Louis Hofmann**

Cigarrenfabrik in Annaburg  
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtseste  
sein reichsortiertes Lager in

**Cigarren eigenen Fabrikats.**

Weihnachts-Kistchen in  $\frac{1}{10}$ ,  $\frac{1}{20}$  und  $\frac{1}{40}$  Packung in  
verschied. Preislagen,  
von den billigsten bis zu den teuersten und feinsten Marken;  
ferner bringe mein Lager in  
**Cigaretten, Cigarrenspitzen und Glais,**  
**Portemonnaies, Spazierstöcke,**  
**langen und kurzen Tabakspfeifen**  
in empfehlende Erinnerung.

Große Auswahl in **Imhoff's Patent-Pfeifen**  
zu Fabrikpreisen.

Rauchtabak à Pfund von 30 Pfg. bis 2.00 Mk.

**Steglich-Pianinos**

zeichnen sich seit vielen Jahren durch edle Tonfülle, elegante Spiel-  
art und größte Dauerhaftigkeit aus.

**Pianinos, Flügel u. Harmoniums**  
in jeder Preislage zu Kauf und Miete.  
Reparaturen und Stimmungen.

**M. Ch. Steglich, Wittenberg**  
Gegründet 1832. Pianoortefabrik. Coswigerstr. 32.

**Richard Hilpert**

Porzellan-Malerei, Annaburg

empfiehlt zum bevorstehenden

**Weihnachtseste**

sein reichhaltiges Lager in

**Glas-, Porzellan- u. Steingutwaren.**

**Nippes**  
in hervorragenden Leistungen.  
**Tafel-, Kaffee-  
Bier- und Likör-  
Service.**

**Küchen-Garnituren**  
in Porzellan und Steingut.  
**Waschgarnituren.**  
**Tafelaufsätze.**

**Vasen in Majolika, Glas**  
und Steingut.

Große Auswahl in  
**Gebrauchs-, Luxus-  
und Geschenk-  
Artikeln.**

**Wandteller, Büsten.**  
**Palmenkübel.**  
**Wein-, Likör-, Bier-  
u. Schnapsgläser.**  
**Stammseidel**  
in verschied. Ausführung.

**Gaslocken und Gaszylinder.**

**Kontobücher**

in allen Stärken und Einheiten hält auf Lager  
**Hermann Steinbeiß, Buchdruckerei.**

**Oscar Naumann, Wittenberg.**

Weihnachts-Angebot zu außergewöhnlich  
billigen Preisen.

**Kleiderstoffe,** 6 Meter-Mode, 3.60, 4.50, 6.00, 7.50, 8.40, 9.00 Mk.  
**Blusenstoffe,** hübsche Streifen oder Karos, Meter 0.75, 0.90, 1.00, 1.25, 1.50 Mk.  
**Blusenfeiden und -Sammete** Meter 1.25, 1.50, 1.75, 2.00 Mk.

Die noch vorrätige

**Damen-, Mädchen- und Kinder-Konfektion**  
verkauft jetzt weit unter Preis.

**Hochelegante Seiden-Blusen**  
**Tüll- und Spitzen-Blusen**  
**Reizende halb fertige Roben.**

**Güte Unterröcke. Weiße Sport-Jackets. Loben-Capes.**  
**Kinder-Capes. Schürzen. Woll. Kleids.**  
**1 Posten Kinder-Jackets** 1 Posten Stoffen-Mode  
besonders billig. 4.50, 5.50, 6.50, 7.50 Mk.  
**1 Posten Blusen,** 2.75, 4.00, 5.50 Mk.

Für den  
**Weihnachtstisch**

empfehle als

passende Geschenke:

== Gesangbücher ==

**Bilder- und Märchenbücher**

**Poesie-, Postkarten- und**

**Briefmarken-Albums**

**Briefpapier-Kassetten**

in reichster Auswahl

**Schulbedarfsartikel aller Art**

**Visitkartentäschchen**

**Schreibzeuge, Schreibmappen**

**Schreibunterlagen**

**Schreibwaren aller Art**

**Notiz- u. Kontobücher**

**Wandsprüche, Fenstervorsetzer**

**Kinderdruckereien**

und vieles andere.

**Herm. Steinbeiß**

Papier- u. Schreibwarenhandlg.

**D. Schwarze, Drogen-Handlung**

Annaburg, Torgauerstr. 12

**Drogen, Farben, Chemikalien, Parfümerien**  
**Photographische Bedarfsartikel**

**Kosmetische Mittel, Desinfektionsmittel**

**Kindernähmehle, Condensierte Milch**

**Medizinische Weine und Thees, Kakao und Chocolate**

**Artikel zur Krankenpflege, Verbandstoffe**

== Bruchbänder ==

**Medizinische, Toilette- u. Haushalt-Seifen.**

Zum bevorstehenden Weich-  
nachseste empfehle

== Kaiser-Muszug ==  
und ff. Stollenmehl  
zu billigen Preisen.

Oscar Scheibe.

Verkaufe von jetzt ab  
alle Sorten

**Honigkuchen**

mit 10% Rabatt.

W. Riethdorf.

**Weihnachtslichte**

nicht trübselnd  
weiß und bunt in verschiedenen  
Größen empfiehlt die

Apothek Annaburg.

**Christbaum-Konfekt,**

Biscuit, Pfd. von 60 Pf. an.  
R. Selbmann, Torgauerstr. 29.

● ff. gemahl. Zucker ●

der Raffinerien Alten und Dessau  
in Säcken à 200, 100, 50, 25, 20  
und 10 Pfd. habe durch günstigen  
Einkauf ganz besond. billig abzugeben.  
Adolf Weigelt, Brettin.

Zum Weihnachtseste

empfehle:

**Serviertische** ● **Nächtische,**  
**Bauernische,**  
**Kleiderständer,**  
**Handtuchständer,**  
**Schirmständer,**  
**Vogelbauerständer,**  
**Handtuchhalter,**  
**Panellbretter,**  
**Toilettenspiegel,**  
**Pfeiler Spiegel,**  
**Trummeaus,**  
**Stageren u. c.**

**Wilhelm Weiss,**

Tischlermeister  
Annaburg :: Torgauerstr.

Empfehle:

ff. spanischen u. californischen

== Portwein, ==

Steinhäger Urquell,  
Unterberg's Boonekamp,

Mercier Cognac-Verschnitt,  
ff. Rumm und Wraf,

div. Mosel-, Rhein-  
und Bordeaux-Weine.

J. G. Hollmig's Sohn.

**Marripan-Figuren**

R. Selbmann, Torgauerstr. 29.

**Lampenschirme,**

**Fenster-Vorsetzer**

in schönen Mustern empfiehlt  
**Hermann Steinbeiß,**  
Papierhandlung.

Redaktion, Druck und Verlag  
von Hermann Steinbeiß in Annaburg.

# Beilage zu Nr. 146 der Annaburger Zeitung.

## Locales und Provinziales.

**Annaburg.** (Volksbibliothek.) Unsere Volksbibliothek erfreut sich schon großer Beliebtheit. Von Woche zu Woche erhöht sich die Zahl der ausgeleihen Hände. Aber noch machen weite Kreise von dieser lehrreichen Einrichtung keinen Gebrauch. Dieler hat häufig darin seinen Grund, daß die Bestreben mit den Satzungen der Bücherei nicht bekannt sind. Diesen sei mitgeteilt, daß die Benutzung vollständig kostenlos ist. Dem Leser erwachsen also bei pünktlicher Rückgabe absolut keine Ausgaben. Nur solche Personen, welche Bücher länger als 8 Tage behalten, haben 10 Pfennig zu zahlen. Da an den langen Winterabenden gern und viel gelesen wird, empfehlen wir die Benutzung der Bücherei, die sehr gute Werke enthält, unseren Mitbürgern aufs Beste. Die Bücherausgabe findet jeden Sonntag von 11—12 Uhr in der Schule statt.

[**Annaburg.** Der Männer-Turn-Verein hielt am vergangenen Sonntag im Bürgergarten seine diesjährige Hauptversammlung ab. Eingangs derselben bedauerte der Vorsitzende den schwachen Besuch und wünschte, daß namentlich auch die nicht-türnenden Mitglieder dem Verein ein reges Interesse entgegenbrächten. Nach Vereinfachung der Protokolle beschloß man, am Silvester ein Kränzchen, verbunden mit Christbaumverloosung, zu veranstalten, dessen näheres Arrangement dem Festkomitee überlassen wird. Die Prüfung der Jahresrechnung ergab einschließlich des Bestandes von 1909 mit 86,84 Mk., eine Einnahme von 746,90 Mk., in Summa 833,74 Mk., der eine Ausgabe von 688,21 Mk. gegenüber steht, sodas ein Bestand von 145,53 Mk. verbleibt. Die Vorstandswahl wird durch Zuruf erledigt und werden die bisherigen Vorstandsmitglieder Turngenosse Berlich (Vorsitzender), Kaufsch (1. Turnwart), Hoffmann (Schriftführer), Dieke (Kassierer) wiedergewählt. Zum 2. Turnwart wurde Turngenosse Schulz und zum Gerätemart Turngenosse W. Mendt gewählt. Die bisherigen Beisitzer, Festkomiteemitglieder und Vereinsboten werden einstimmig wieder gewählt, neu war nur die Wahl eines Theaterregisseurs, welche auf den Turngenossen Hugo Umdt entfiel. Nachdem noch Turnwart Kaufsch den Jahresbericht (auf welchen wir nochmals zurückkommen werden) gehalten hatte, gab der Vorsitzende bekannt, daß der Verein im kommenden Jahre die Feier seines 30-jährigen Bestehens und 25-jährigen Jahrestages feiern wird. Mit der Wahl des Festauschusses hierzu war die umfangreiche Tagesordnung erledigt und mit einem kräftigen „Gut Heil“ für ferneres Gedeihen und Gelingen fand die Versammlung ihren Abschluß.

Die Unbeliebtheit der neuen 25-Pfg.-Stücke zeigt sich von Tag zu Tag mehr. Jeder sucht sie möglichst rasch loszuwerden. Der Geschäftsmann erhält seine Waren oft mit ihnen bezahlt, will er sie aber beim Herausgeben mit in Zahlung geben, dann werden die neuen Münzen meist zurückgewiesen. Dabei ist es vor allem die Möglichkeit einer Verwechslung mit dem Markstück, welche das Publikum abschreckt und tatsächlich ist es schon vielfach vorgekommen, daß beim Herausgeben das neue 25-Pfg.-Stück als Markstück gegeben wurde. Die Reisenden haben dem Geldstück den Namen „Gausknecht-Beschummeler“ beigelegt. Die 25 Pfg. werden jetzt von den Herren bei der Abreise benutzt, um sie der unentbehrlichen Person des Hotels stumm in die Hand zu drücken. Hier also haben diese Geldstücke endlich die gebührende Anerkennung gefunden.

Schärferes Vorgehen gegen Tierquälerei. Die Gerichte gehen in neuerer Zeit aus Anlaß der Bewegung für eine schärfere Fassung der Schutzparagrafen im Strafgesetzbuch energisch gegen die Tierquälerei vor. Die vom Deutschen Tierschutzverein wegen Tierquälereien angezeigten Personen, die gegen die Verhängung der Polizeistrafen Einspruch erhoben hätten, sind von den Gerichten sämtlich zu höheren Strafen verurteilt worden. Die üblichen Geldstrafen von 5 Mark werden zum Teil in Geldstrafen von 10 bis 30 Mark umgewandelt; öfters erkannte das Gericht auch auf Haft.

Was bringt das neue Jahr? Nur noch knapp drei Wochen, und das alte Jahr wird seine Herrschaft abtreten. Das Jahr 1911 bringt insgesamt 69 Sonn- und Feiertage. Eine Fastenzeit von nicht weniger als 43 Tagen bietet der tanzlustigen Welt Gelegenheit, sich auszutollen. Ostern fällt auf den 16. und 17. April Pfingsten auf den 4. und 5. Juni. Das Weihnachtsfest hat im nächsten Jahre 3 Tage nämlich Sonntag (Heiligabend), Montag und Dienstag.

**Wittenberg.** 15. Dez. (Bahnbau.) Infolge der günstigen Witterung schreitet der Bahnbau Wittenberg—Straß rüstig vorwärts. Die Schienen sind bereits bis Bahnhof Braunsdorf gelegt.

**Teuchern.** 13. Dez. Schlimme Folgen hatte ein Streit, der sich am vergangenen Freitag beim Rübenverladen auf dem hiesigen Bahnhofe abspielte. Hierbei trat, wie das „Teuchern. Tgbl.“ meldet, der Knecht Pfingst den Rütergutsarbeiter Pfleger so derb vor den Unterleib, daß dieser am Sonnabend an den Folgen verstarb. Pfleger hinterläßt Frau und mehrere Kinder.

**Schwechwitz.** 13. Dez. Ein bedauerlicher Vorfall betraf die Familie des Maurers Schürmer. Der elfjährige Sohn, welcher mit dem Handwagen nach Rothfeld fuhr, wurde von dem schenkbewachten Zughunde gegen einen Baum geschleudert und erlitt so schwere innere Verletzungen, daß er starb.

**Teuchern.** 13. Dez. Eine unheilvolle Ueberraschung erlebten die Mitglieder des Sparvereins „Bater Jah“ in Teuchern. Der Vorstand mußte nämlich bekannt geben, daß der langjährige Kassierer des Vereins, der Wildhauer Ernst Ermisch in Leipzig-Lindenau das gefaltete Spargel in Höhe von über 2000 Mark unterschlagen habe. Der ungetreue Kassierer ist bisher nicht in seine Wohnung zurückgetehrt.

**Schwewe.** 12. Dez. In dem benachbarten Wanfried (Werra) wärmte eine alte Frau ihre Schlafdecke am Ofen und legte sich dann zu Bett, ohne zu merken, daß die Decke Feuer gefangen hatte. Das Bett geriet in Brand, und die Frau erlitt so schwere Brandwunden, daß sie nach kurzer Zeit starb.

**Sonneberg.** 14. Dez. (Immer wieder Margarinevergiftungen.) In Neuhaus (Kreis Sonneberg) sind einige Personen nach dem Genuß von Margarine der Firma Mohr und Cie. in Altona-Dtensen erkrankt.

**Giesleben.** 13. Dez. Ein schwerer Unglücksfall den die Linde der Kinder, sich an fahrenden Wagen zu hängen, herbeigeführt hat, geschah hier, als ein 11-jähriger Junge auf den Wagen des Maschinenbauers Kaiser stieg. Der Knabe fiel vom Wagen herab und die Räder gingen ihm über den Hinterrumpf. Der Junge war auf der Stelle tot.

**Zwenkau.** 13. Dez. (Tödlicher Unfall durch Gasvergiftung.) Heute nachmittags 1/2 Uhr wurde die Gattin des Apothekerlehrlings Bruno Krümmert tot in ihrer Wohnung aufgefunden. Der Aufwart wurde trotz mehrmaligen Klingelns nicht geöffnet. Schließlich wurde durch einen Schlosser die Wohnung geöffnet. Die Frau wurde, anscheinend tot, im Bett aufgefunden, ebenso das Kind im Alter von 1 1/2 Jahren. In der Wohnung herrschte harter Gasgeruch. Jedenfalls hatte sich aus Unachtsamkeit der Frau in der Nähe der Gummischlauch zum Gasfächer losgelöst, so daß das Gas ausströmte. Sofort durch einen hiesigen Arzt angestellte Wiederbelebungsvorkehrungen konnten das Kind ins Leben zurückrufen, während die Wiederbelebungsvorkehrungen bei der Frau erfolglos blieben.

**Teich.** Ein Rubenreich ist im benachbarten Drehnov in der Nacht zum Freitag verübt worden. Der Großbauer Grieb war mit dem Dreschen von Getreide beschäftigt. Am Abend nach Schluß der Arbeit war die Maschine noch vollständig in Ordnung. Als man am anderen Morgen die Arbeit wieder fortsetzen wollte, stellte sich heraus, daß die Maschine und der Motor von ruheloser Hand vollständig unbrauchbar geworden waren und einer größeren Reparatur bedürftig. Eine Spur führte nach dem Gehöft des Bauern L. Unverzagt nach einem Polizeibeamten mit dem Polizeihund „Darras“ aus Göttsbus an Ort und Stelle gerufen. „Darras“ nahm sofort die Spur auf und stellte auf dem Gehöft des L. den 22-jährigen Sohn des Besitzers. Dieser leugnete die Tat, doch sprachen mehrere schwerwiegende Verdachtsmomente gegen ihn.

**Hohenfals.** 13. Dez. Auf der Strecke Hohenfals—Boien wurde hinter der Station Weihenburg aus einem Personenzug vorgefunden ein Paket hinausgeworfen. Der Vorkang wurde von einem Eisenbahnwärter beobachtet, der das Paket aufhob. Beim Öffnen desselben fand er die Leiche eines neugeborenen Kindes darin, die in Bindeln gepackt war. Er zeigte den Fund sofort telephonisch auf der hiesigen Station an, und als der Zug hier eintraf, wurde die Mutter unter dem reisenden Publikum ermittelt und darauf in ein Krankenhaus in Boien eingeliefert. Ob das Kind bei der Geburt gelebt hat, dürfte die eingehende Untersuchung ergeben.

## Bermischte Nachrichten.

**Wilhelm Hagenbeck** †. Im Alter von 61 Jahren ist in Wienleben bei Hamburg der vierbändige Wilhelm Hagenbeck, ein Sohn des Tiergärtners des bekannten Tierparks in Stellingen bei Hamburg gestorben. Wilhelm Hagenbeck war, wie viele Mitglieder der Familie Raubtierdressur und Importeur. Er trat besonders durch seine Dressuren hervor, die er durch zierliches Bewegt und Spezialitätenkünste auszuzeichnen wußte. Einer seiner

## 8] Drei Tage in Freud und Leid.

Novelle von W. Willy.

Nachdruck verboten.

Erwin trat in die Gaststube, seinen Morgenimbisß einzunehmen und verweilte dort längere Zeit am Fenster. Da fiel es ihm auf, daß ein kleiner Junge schon mehrmals am Fenster vorbeigegangen war, der ein kleines Körbchen mit etlichen Rosensträußchen trug. Er glaubte zunächst einen Blumenverkäufer vor sich zu haben und nahm sich vor, demselben eines abzunehmen. Er rief ihn deshalb zu sich ans Fenster, um sich ein Sträußchen auszusuchen. Der Junge schaute ihn verständig an und bot ihm das schönste in seinem Körbchen mit dem Bemerkten an, daß die beiden andern schon verkauft seien und er nur dies eine abgeben könne. Erwin war damit zufrieden, es war ja auch das schönste, nahm es zu sich und gab dem Jungen ein Fünfsigpenningstück. Der Bursche rannte mit fröhlich lachendem Gesicht davon.

„Ach könnte ich doch das schöne Sträußchen meiner Hermine vereihen“, dachte Erwin und beschaute die irischen, wohlriechenden Rosen, die mit einem Kränzchen von Bergmeinnicht und Stiefmütterchen umgeben waren.

„Doch was ist das!“ fuhr er auf, als er in der Mitte des Bouquetens, auf den ersten Blick unsichtbar, einen kleinen schmalen Fettel verborgen sah, der jedenfalls für ihn bestimmt war; dies sah er ja auch aus dem aufdringlichen Angebot des Jungen und aus seiner Bemerkung, das nur dieser

Strauß noch zu vergeben sei, herauszuleuchten. Er bog sich sofort in sein Zimmer, um ungehört in das Geheimnis eindringen zu können. Vorsichtig löste er den Papierstreifen aus den Dornen der Rosen und las zu seiner großen Ueberraschung die Worte: Kommen Sie Punkt 10 Uhr an das äußere Ende des Gartens, ich werde Sie am Kastanienbaum zu kurzer Besprechung erwarten.“ Tante Agnes.“

„Von der Tante!“ rief Erwin aus, „was hat dieses wieder zu bedeuten! Nicht Hermine, die Tante läßt mich rufen, die soll mir mein Unheil verkünden — ach Gott! Haben die Tage der Leiden noch nicht aufgehört!“ Gleichgültig hielt er die Blumen in der Hand und überließ sich schweigend seinen Gedanken.

Doch plötzlich sprang er auf, die Uhr zeigte schon einviertel über 9 und zu spät wollte er nicht kommen, sollte er auch dabei erfahren, was es immer sein mochte.

Er ging diesmal nicht den bekannten Weg von gestern, er wollte nicht am Gutsbau vorbeikommen. Am äußeren Ende des Gartens stand auf dem Zettel, als mußte er die betreffende Seite zu erschäuen suchen. Gleich vor der Ortschaft führte ein Fußweg die kleine Anhöhe hinauf und dort oben mußte es wohl sein. Bald sah er in der Ferne, von zahlreichen Gebüchen verdeckt, die Gartenmauer und dicht dabei einen starken Kastanienbaum, unter dessen weitverbreiteten Ästen ein Rugebänkchen angebracht war. Auf dieses feste

sich Erwin, der Dinge wartend, die da kommen sollten. Vom nahen Kirchturm hörte er drei Schläge ertönen; es war also noch eine Viertelstunde bis zur festgesetzten Zeit. Es dauerte ihm in seiner Neugierde eine unendlich lange Zeit, bis dieselbe Uhr wieder ausholte und die zehnte Stunde verkündete. Aber kaum war der Schall verklungen, als er auch schon den Schlüssel im Gartentore knirschen hörte und plötzlich stand die Tante vor ihm.

Nach kurzer Begrüßung setzte sie sich auf die Bank, das ihn, auch Platz zu nehmen und legte ihm sofort auseinander, was sie bezogen, ihn herher zu bitten. Sie bemerkte, daß sie nur aus Liebe und im Interesse ihrer Nichte handle. Sie erzählte ihm dann ihre Unterredung mit dem Gutsheeren und der drohenden Verheiratung mit dem Fuharenleutnant, deren Verwirklichung sich aber Hermine wie sie — die Schreckerin — mit allen Mitteln entgegenstemmen würden. Nur sei es notwendig, daß sich Erwin vorläufig zurückziehe, um nicht leidenschaftlich in den Gang der Ereignisse einzugreifen; er sollte daher sofort abreisen, den geeigneten Zeitpunkt der Rückkehr werde sie ihm wissen lassen, auch erklärte sie sich bereit, seine Abschiedsgrüße Hermine mitzutragen.

Als Erwin von dem Deiratsprojekt des Leutnants hörte, bedeckte Leidenblässe seine Wangen. „Also doch!“ rief er in schmerzlichen Worten aus, als die Tante geendet hatte, „meine Eifersucht war ja nicht umsonst! Ich würde aus Liebe zu Hermine entlagen, wenn ich bestimmt wüßte, daß sich ihr Schicksal nicht an diesen Mann fetten würde, denn



